



Spezialitäten...

Zum Sortiment...

## Speckstein in Bruchstücke, Platten und als Griffel

### Charakteristik:

**Speckstein und Talk** sind zwei unterschiedliche mineralische Erscheinungsformen von chemisch gleicher Zusammensetzung des **Magnesiumsilikathydrats  $Mg_3[(OH)_2(Si_4O_{10})]$** . Der Speckstein besitzt eine dichte granulare Teilchenstruktur. Diese Eigenschaften gepaart mit weiteren begründet die im nachfolgenden beschriebenen Anwendungen.

**Alabaster und Speckstein** sind die **ältesten von Bildhauern verwendeten** Steine. Zusammen mit Kreide gehören sie zu den Mineralien, deren Härte nach der **Mohs'schen Skala geringer als 6** ist. Das bedeutet, dass sie mit **Raspeln, Feilen und Schmirgelpapier bearbeitet** werden können.

Speckstein, auch als **Seifenstein** oder mit dem aus dem **Griechischen stammen den Wort "Steatit"** bezeichnet, ist der weichste Stein mit **je nach Fundort unterschiedlicher Härte und Konsistenz**. Er kann teilweise schon mit dem **Fingernagel geritzt** werden, hat ein **fettiges, "seifiges" Aussehen** - fühlt sich auch so an - und kommt in vielen Färbungen vor: weiß, grau, gelb, grün, rosa, beige und schwarz, natürlich jeweils in den verschiedensten Abstufungen.

Er wird in fast allen Teilen der Erde gefunden. Das für **plastische Bearbeiten** geeignete Material kommt vorzugsweise aus China und Indien.

Das Material besteht **chemisch** aus Magnesium- und Siliziumdioxid mit **härteren oder weicheren Fremdmineralien**.

Da Speckstein sehr leicht zu bearbeiten ist, konnte er schon von **primitiven Völkern mit einfachster Technologie** genutzt werden.

Er wurde sehr **frühzeitig** für die verschiedensten Dinge verwendet: Indianer in Nordamerika und Afrikaner im Senegal **aßen(!)** ihn, von den Arabern wurde er als **Seife** benutzt, in Birma als **Griffel** zum Schreiben. Aufgrund seiner **Hitzebeständigkeit** wurden aus ihm **Töpfe, Öfen und Lampen** hergestellt.

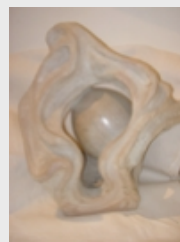
Das **Schnitzen von Speckstein** begann auch schon sehr früh. Entsprechend den Fundorten in Indien, Nordafrika und Kanada, hat Speckstein dort **seit Jahrhunderten** einen festen Platz für bildhauerische Arbeiten gehabt. In Kanada wird er seit langem von den **Inuit (Eskimos)** für ihre künstlerisch hervorragenden Arbeiten verwendet. Die dort gefundene Specksteinart ist besonders hart und wird anfangs sogar **mit dem Beil bearbeitet**.

Aus der **minoischen Zeit** sind wichtige Arbeiten noch heute auf **Kreta** zu sehen. Im Museum von **Heraklion** sind besonders wertvolle Vasen aus Steatit mit historisch bedeutsamen **Reliefdarstellungen** zu finden. An diesen Arbeiten wird deutlich, welche Bedeutung das Material Speckstein in den vergangenen Jahrhunderten gehabt hat.

Die bisher genannten Eigenschaften bilden auch die Grundlage für die heutige Anwendung von Speckstein in Form von **Platten** beim **Bau von dekorativen Öfen**.

Die Anwendung von Speckstein als **Schweißerkreide** beruht auf der Eigenschaft, dass auch unter Hitzeeinwirkung aufgetragene Markierungen wegen der großen Temperaturbeständigkeit sichtbar bleiben.

### Einige Beispiele für künstlerische Arbeiten mit Speckstein und Talk (zum Vergrößern anklicken):



### Quellenangabe:

Römpfs Chemie-Lexikon

#### • Unser Liefersortiment:



Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen (Link: [Kontakt und Anfrage](#)). Wir senden Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot zu.

Selbstverständlich bieten wir auch eine fachgerechte Beratung, detaillierte produktspezifische Datenblätter und technische Dokumentationen.